

Zukunft Bildung: Die Staatliche Wirtschaftsschule und die Berufsfachschule an der Bayerischen Landesschule als Lernorte für angehende Wirtschaftspädagogen

Die Ausbildung junger Talente und die Unterstützung bei der Berufsfindung von Lehrkräften sind Anliegen der Bayerischen Landesschule. In diesem Schuljahr konnte die Staatliche Wirtschaftsschule an der Bayerischen Landesschule durch verschiedene Maßnahmen zeigen, wie gewinnbringend der Austausch zwischen Theorie und Praxis für alle Beteiligten ist.

An unserer Schule wird Inklusion gelebt – und das geben wir gerne an die nächste Generation von Lehrkräften weiter. In den vergangenen Monaten standen drei besondere Projekte im Mittelpunkt unseres Engagements für den pädagogischen Nachwuchs.

Einblick in die Vielfalt: Besuch der Referendarinnen und Referendare des Studienseminars für Berufliche Schulen

An drei Terminen durften wir insgesamt 85 Referendarinnen und Referendare der verschiedensten Ausbildungsrichtungen bei uns zu dem Modul "Inklusion" begrüßen.

Der Tag beginnt mit einer Einführung in die Besonderheiten unserer Schule: Die Gäste erhalten fundierte Informationen über die Einschränkungen unserer Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich körperlich-motorische Entwicklung und die spezifischen Herausforderungen und Chancen der Inklusion im Unterricht.

In Kleingruppen besuchen die Referendarinnen und Referendare die Klassen unserer Berufsfachschule, Wirtschaftsschule und Förderschule, um zu hospitieren. Diese Unterrichtsbesuche bieten eine hervorragende Gelegenheit zum Einblick in die Methodenvielfalt erfahrener Kolleginnen und Kollegen und zur Steigerung der eigenen Unterrichtsqualität durch Beobachtung. In einer abschließenden Feedbackrunde zeigen sich die Besucherinnen und Besucher tief beeindruckt von der pädagogischen Arbeit und der besonderen Atmosphäre an unserem Haus.

Einige Impressionen der Referendarinnen und Referendare: "Kleine, aber feine Klassen", "offener, positiver und wertschätzender Umgang", "jede traut sich etwas zu sagen", "tolle Lernatmosphäre", "Differenzierung 4.0", "Offenheit der Lehrkräfte bezüglich Hospitationen ist großartig"

Praxisbegleitung während der Elternzeit

Ein besonders schönes Beispiel für gelungene Berufsfindung erlebten wir im Bereich der Wirtschaftsfächer. Eine Studentin in Elternzeit begleitete über fünf Monate hinweg eine unserer erfahrenen Lehrkräfte im Unterricht. Sie übernahm dabei kleinere Aufgaben und unterstützte die Lehrkraft maßgeblich dabei, den Lernenden individuelles Feedback zu geben.

Diese intensive Praxisphase trug Früchte: Wir freuen uns sehr, dass sie sich am Ende dieser Zeit dazu entschieden hat, den Weg in den Lehrberuf weiterzuverfolgen.

Unterstützung durch studentische Hilfskräfte

Auch unsere dritte Maßnahme ist ein Erfolgskonzept: Bereits seit Jahren pflegen wir einen intensiven Kontakt zur LMU und TUM München sowie zur FAU Erlangen-Nürnberg. In diesem Schuljahr hat wieder eine studentische Aushilfslehrkraft die Teams der Wirtschaftsschule und der Berufsfachschule unterstützt. Durch diesen Einsatz kann die angehende Lehrkraft bereits vor dem Antritt des Referendariats wertvolle Erfahrungen im direkten Unterrichtsalltag sammeln und unser Kollegium entlasten. Gleichzeitig erhält die Aushilfslehrkraft tiefe Einblicke in Klassenstrukturen, Unterrichtsorganisation sowie in den Lehrberuf im Jahreskreislauf.

Fazit: Ein Gewinn für die gesamte Schulfamilie

Der Austausch mit jungen Kolleginnen und Kollegen sowie Studierenden bereichert unseren Schulalltag. Er bringt frische Impulse in die Klassenzimmer und hilft dabei, die Weichen für eine qualitativ hochwertige Ausbildung künftiger Lehrkräftegenerationen zu stellen. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihr großartiges Engagement!

Bettina Weber & Britta Büchter